

317) Conrad, ein Sohn des Grafen Otto von Eberstein, wird in einer Urkunde seines Vaters für das Stift in Hameln 1245 *canonicus Trajectensis* genannt (v. Spilcker, Eberst. Urkb. 81). Da er erst von zweiter Hand eingetragen ist, so muß er erst nach 1291/2 gestorben sein.

318) Gemeint ist Herzog Heinrich der Friedfertige von Braunschweig, der jüngere Bruder Herzog Wilhelm des Aelteren von Calenberg. Er ward geboren 1411, vermählte sich 1436 mit Helene von Cleve und starb 1473. Seine Gemahlin war die Tochter Adolfs von Cleve, sie starb 1471. Seine Mutter Margarethe war die Tochter des Landgrafen Hermann von Hessen und ward die zweite Gemahlin Herzog Heinrichs, der das Lüneburgische und Calenbergische beherrschte.

319) Dieser Abt hieß Sander von Horne. So nennt ihn das Prälatenregister des Klosters im A. C. II, 1 und setzt neben seinen Namen 1439. Damit ist sein Amtsantritt nicht genau bezeichnet, denn schon 1438 am Donnerstag vor Pfingsten kommt er in einer Urkunde der Herren von Wetberge als Abt vor (A. C. III, 996). Zuletzt erscheint er 1452 am Dienstag vor Pfingsten in einer Urkunde des Rathes zu Bodenwerder (A. C. III, 201). Er hat sein Amt dann noch über 10 Jahre lang bekleidet, da er nach der Angabe des Nekrologiums erst 1463 am 14. December in Bekleidung seines Amtes gestorben ist. Leuckfeld läßt ihn im Widerspruch mit den Urkunden schon 1439 sterben.

320) Fons bezeichnet das in Cistercienserklöstern übliche capellenartig erbaute an den Kreuzgang stoßende Brunnenhaus, wie es in Walkenried noch zu sehen ist. Dort sprudelte stets frisches Trinkwasser in die übereinander stehenden Wasserbecken aus Stein und Metall. Das Brunnenhaus steht gewöhnlich an der Südseite des inneren Friedhofes (Heider, Mittelalt. Kunstdenkmale des österr. Kaiserstaates I, 10).

321) Abt Mauritius kommt zuerst 1268 am 16. April in einer Urkunde des Grafen Heinrich von Woldenberg vor (A. C. II, 50'). Da scheint die Jahreszahl verschrieben zu sein. Da sein Vorgänger 1269 noch urkundlich erwähnt wird, so wird in der Urkunde des Grafen von Woldenberg wohl 1269 gelesen werden müssen. Zuletzt erscheint er am 1. März 1291 in einer von ihm selbst ausgestellten Urkunde (A. C. III, 989). Er muß 1291 oder 1292 gestorben sein; denn am 26. Juni 1293 ist sein Nachfolger Baldewin bereits im Amte (A. C. II, 43). Er ist der erste Abt von Amelungsborn, dessen Namen im Nekrologium von späterer Hand eingetragen ist, was für die Zeitbestimmung, wann die erste Hand geschrieben hat, von Bedeutung ist.

322) Bernhard von Halle, der Bruder des zum 10. November eingetragenen Heinrich von Halle (Ann. 285), kommt 1273 am Palmsonntag zuerst urkundlich vor (Falke, T. C. 530). Er war Knappe und